

Donnerstag, den 3. Juni 1880.

(2298—2)

Nr. 4406.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presesgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 119 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27sten Mai 1880 auf der zweiten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten Spalte unter der Ueberschrift „Osvetni žarek k govoru kneza J. Lobkovic, o dači duhovniških nadarb“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Rajski ugaja“ und endend mit „samovoljstvo vrši“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 119 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Mai 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presesgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des versiegelten Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 29. Mai 1880.

(2289—3)

Nr. 5691.

Kundmachung.

Zufolge Mittheilung der Generaldirection der k. k. Tabakregie in Wien vom 26. Mai 1880, B. 6822, werden bei einigen echten Havanna-Cigarrenforten des Specialitätenverschleißes der Fabrik „Flor de Tabacos“ mit 1. Juni 1880 Preisänderungen ins Leben treten.

Der Tarif erliegt beim hiesigen Specialitäten-Commissionslager.

Laibach, am 29. Mai 1880.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(2212b—2)

Nr. 3215.

Tabak-Subverlag in Treffen.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. Tabak-Subverlag in Treffen im politischen Bezirke Rudolfswert im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzins (Gewinnstrücklass) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 23. Juni 1880,

vormittags 10 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 121 vom 31. Mai 1880, berufen.

Laibach, am 31. Mai 1880.

(2202—3)

Nr. 3183.

Bezirks-Wundarzenstelle.

Die Bezirks-Wundarzenstelle in Weiniz ist auf die Dauer des Bestandes der Bezirksklasse mit der Remuneration jährlicher 400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Competenzgesuche

binnen vier Wochen

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 21. Mai 1880.

(2240—2)

Nr. 7460.

Kundmachung.

Da in der zweiten Hälfte des Monats Mai mehrere sporadische Erkrankungen an Blattern, darunter einige Fälle von echten Blattern, vorgekommen sind, so wird das Publicum aufmerksam gemacht, sich des bewährten Schutzmittels gegen diese Erkrankungen, nämlich der Impfung, im ausgedehnten Maße zu bedienen, was durch Privatimpfungen, insbesondere aber durch Benützung der öffentlichen Impfung, welche jeden Dienstag und Samstag nachmittags 3 Uhr bei dem Stadtmagistrate unentgeltlich vorgenommen wird, leicht zu erreichen ist und zu welcher deshalb das Publicum dringendst eingeladen wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 25. Mai 1880.

Der Bürgermeister:
Lashan m. p.

(2253—3)

Nr. 3859.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung der neuen Grundbücher der Catastralgemeinde Srednjavas bei Gorice

auf den 8. Juni d. J.

festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich bei diesem Bezirksgerichte einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26sten Mai 1880.

(2206—3)

Nr. 2909.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, dass die Erhebungen behufs der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Auersperg

am 7. Juni 1880,

vormittags um 8 Uhr, hieramts beginnen und die darauf folgenden Tage fortgesetzt werden, wozu alle jene, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 25sten Mai 1880.

(2146—3)

Nr. 2880.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Wichtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde St. Gregor

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

8. Juni 1880,

vormittags um 8 Uhr, werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt

werden kann, nicht vor dem Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 28sten Mai 1880.

(2288—2)

Nr. 2074.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Wichtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sabertsche

verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen, welche hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

14. Juni l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. Mai 1880.

(2209b—2)

Lieferung von Brennholz.

Mittwoch, den 16. Juni 1880, vormittags 11 Uhr, findet im Amtlocale des Militär-Verpflegsmagazins zu Laibach: Franz-Josefstraße Nr. 2, eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an hartem Brennholz für die Stationen Laibach, Stein, Mülkendorf und Rudolfswert auf die Zeit vom 1sten Oktober 1880 bis 30. September 1881 statt, für welche unter Festhaltung an den bestehenden Subarrendirungs-Vorschriften die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 122 vom 1. Juni d. J. verlautbarten wesentlichen Bedingungen gelten.

Laibach, am 1. Juni 1880.

(2203—3)

Nr. 2782.

Licitations-Ankündigung

wegen Veräußerung von Alteisen,

welche am 19. Juni l. J.,

vormittags um 11 Uhr, gegen Vorlage schriftlicher Offerte beim k. k. See-Arsenalscommando in Pola stattfinden wird.

Die zu veräußernden Materialien bestehen:

1. Los. Durchgeschossene Panzerplatten, Abschnitte und Stücke von Panzerplatten im Gewichte von circa 232,000 Kilogramm.
2. Los. Alte Eisenbleche, Eisenblechabfälle, Küchenamine und andere Alteisenabfälle im beiläufigen Gewichte von 15,000 Kilogramm.
3. Los. Alte Schweiß- und verzinkte Eisenbleche, verzinkte Drahtseilabfälle u. dgl. im beiläufigen Gewichte von 3000 Kilogramm.

Die ausführlichen Bedingungen und Modalitäten des Verkaufes sind aus der vollinhaltlichen Licitationsankündigung beim k. k. See-Arsenalscommando in Pola, See-Bezirkscommando in Triest, Stadtmagistrate in Pola, dann bei den Handels- und Gewerbekammern in Triest, Laibach, Graz, Klagenfurt, Wien, Budapest, Fiume und Rovigno einzusehen.

Pola, am 23. Mai 1880.

(2186—1)

Nr. 8096.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Samatorčan von Brezje, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolgern, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Margareth Krz-manc von Drenovgric, Bezirk Oberlaibach (durch Dr. Papez), die Klage pcto. Er-fügung der Kaiserlichkeits-Realität Nr. 29 in Brezje eingebracht, worüber zur ordent-lichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

22. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet ist.

Der Beklagte, resp. dessen Rechts-nachfolger, werden dessen zu dem Ende erinnert, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Curator Herrn Dr. Josef Supan ihre Rechtsache an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevoll-mächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben.

Laibach, am 26. April 1880.

(2230—1)

Nr. 3744.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Martin Zamert von Tenetitsch in die Ausfertigung der Amortisationsedict, rückfichtlich der auf seiner Realität sub Einl.-Nr. 116 ad Jablaniz für Martin Hauptmann auf Grund des Schuldscheines vom 31sten August 1817 haftenden Forderung per 100 fl. und für Math. Praznik auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 21sten Juli 1824 haftenden Forderung per 59 fl. sammt Anhang gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Forderungen aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermerken, selbe bis

16. August 1880

vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiss anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Martin Zamert von Tenetitsch obige Forderungen nach Verlauf dieser Frist für amortisirt erklärt werden würden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 13ten Mai 1880.

(2182—1)

Nr. 909.

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Cee von Rakulit (durch Dr. Den in Abels-berg) die exec. Versteigerung der dem Josef Cee von Landol gehörigen, gericht-lich auf 930 fl. geschätzten, im Grund-buche der Herrschaft Lueg sub Urb.-Nr. 148 bewilliget, und hiezu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März 1880.

(2255—1)

Nr. 4441.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Gertraud Logar von Grahovo wird wegen nicht zugehal-tenener Vicitationsbedingungen die Relicita-tion der dem Martin Logar von Gra-hovo Hs.-Nr. 21 gehörig gewesenen, insolge Vicitationsprotokolles de praes. 19ten August 1875, Z. 6554, von der Marie Logar von Grahovo Nr. 21 erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif.-Nr. 725/1 und Rectif.-Nr. 713 vorkommenden Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

21. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass die-selben hiebei auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Mai 1880.

(2071—1)

Nr. 1531.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mo-die von Bloschka-Poliza die executive Ver-steigerung der dem Andreas Paternost von Bösenberg gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 2107 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilliget, und hiezu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeord-net worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemach-tem Anbote ein 10proc. Vadium zu Hän-den der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten März 1880.

(2228—1)

Nr. 3739.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz P o v a v c, resp. dessen unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Franz P o v a v c, resp. dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Rozlevar von Huderavne die Klage de praes. 7. Mai 1880, Z. 3758, pcto. Eigenthumsanerkennung eingebracht, wor-über die Tagatzung auf den

16. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Falin, Wirt in Mariathal, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit diese allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Ge-richtsordnung verhandelt werden, und die

Geklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1880.

(2214—1)

Nr. 5016.

Erinnerung

an Agnes Marolt und deren allfällige Erben, unbekannt Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird der Agnes Marolt und deren all-fälligen Erben, unbekannt Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadtberg die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 200 fl. angestrengt, und wird die Tag-satzung hiefür auf den

18. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Ge-klagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 9. Mai 1880.

(2229—1)

Nr. 3740.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Ursula Gracer, beziehungsweise ihre unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Gracer, beziehungsweise ihren unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Jakob Marolt, Pfarrer in Heil. Kreuz, die Klage de praes. 7. Mai 1880, Z. 3740, pcto. Anerkennung des Eigen-thumsrechtes auf den Weingarten Berg-Nr. 5, Band XIII, ad Thurn-Gallenstein eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

16. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kerzic von Moräutsch als Curator ad actum bestellt.

Obige werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Mai 1880.

(2213—1)

Nr. 5015.

Erinnerung

an Elisabeth Jencic und deren all-fällige Erben, unbekannt Aufenthalts.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird der Elisabeth Jencic und deren allfälligen Erben, unbekannt Aufenthal-tes, hiemit erinnert:

Es haben wider dieselbe bei diesem Gerichte die Eheleute Martin und Anna Pavlin von Stadtberg (durch Dr. Kocelj) die Klage pcto. Gestattung der Löschung der Forderung per 420 fl. angestrengt, und wird die Tagatzung hiefür auf den

18. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Lavrinsek von Haselbach als Cu-rator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Ge-richtsordnung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-gen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 9. Mai 1880.

(2109—2)

Nr. 3073.

Erinnerung

an Martin Tezak von Fraß, Stefan Jvec von Maline, Markus Blut von Oberfuchor, Janko Popovic von Sten-ljover, Josef Blut von Matschlou, Ste-fan Stukelj von Boshizwerch, Johann Stepan von Raunaz, unbekannt Auf-enthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den Martin Tezak von Fraß, Ste-fan Jvec von Maline, Markus Blut von Oberfuchor, Janko Popovic von Sten-ljover, Josef Blut von Matschlou, Stefan Stukelj von Boshizwerch, Johann Stepan von Raunaz, unbekannt Aufenthalts, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Werufeler & Farnbacher und Timotheus Müller in Augsburg (durch Anton Kupfen von Tschernembl) pcto. 15 fl. 81 kr., 15 fl. 83 kr., 15 fl. 81 kr., 14 fl. 10 kr., 35 fl. 25 kr., 28 fl. 50 kr. und 96 fl. 67 kr. die Klagen de praes. 9. April 1880, Z. 3067, 3068, 3069, 1481, 3070, 3071, 3073, überreicht, worüber die Tagatzung auf den

16. Juni 1880

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger von Mödling als Cu-rator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 10. April 1880.

(2115-3) Nr. 3732. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die zweite und dritte executiv Versteigerung der dem Johann Steblaj von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 1435 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 476, Rectif.-Nr. 206, fol. 32, tom. II ad Auerspera im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

9. Juni und die dritte auf den 7. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 13. März 1880.

(2005-2) Nr. 1928. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hudolin von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Stefan Mikolic von Traunk Nr. 68 gehörigen, gerichtlich auf 2110 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1392 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 7. August 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 6ten April 1880.

(2089-2) Nr. 1977. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der Maria Sterle, als factischen und Josef Sterle als grundbüchlichen Besitzer in Prem Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Prem Urb.-Nr. 43 und 50, ad Gut Mühlfhofen Urb.-Nr. 75 und 76 bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten März 1880.

(1977-2) Nr. 4151. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Zeras von Arto gehörigen, gerichtlich auf 1465 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 49 und 49 1/2 ad Herrschaft Gurkfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 7. August 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 23ten April 1880.

(2195-2) Nr. 5577. **Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Josef Biskur von Pianzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

12. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 24. März 1880.

(2041-2) Nr. 873. **Erinnerung**

an Johann und Maria Stöbl und Antonia Stanic, rücksichtlich deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den Johann und Maria Stöbl und Antonia Stanic, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Srukovic von Seukovec (durch Dr. Razlag) in Mann die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Lösungsgestattung des Betrages per 100 fl. eingebracht, und die Tagssatzung auf den

11. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Kalin in Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 25. Februar 1880.

(2039-2) Nr. 1183. **Erinnerung**

an Martin Penca, rücksichtlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Martin Penca, rücksichtlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josefa Pleško von Schmalzendorf die Klage pcto. Erzigung der Realitäten Urb.-Nr. 286 ad Pfandschillings-Herrschaft Landstraß und Berg.-Nr. 47 1/2 ad Thurnamhart eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Juni 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 16. März 1880.

(2040-2) Nr. 998. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Bovoljo von Brezovica, rücksichtlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Bovoljo von Brezovica, rücksichtlich dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kerhin von Brezovica die Klage pcto. Erzigung der Realität Urb.-Nr. 36 ad Feistenberg eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1880,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Polanc von St. Barthelma als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und

die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 6ten März 1880.

(2090-2) Nr. 1984. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Franz Stare von Feistritz Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten März 1880.

(2086-2) Nr. 1939. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Anton Celigoj von Parje Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Gut Mühlfhofen bewilligt, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten März 1880.

(2085-2) Nr. 1938. **Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der Maria Remc von Prem gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität ad Pfarrgilt St. Helena von Prem Urb.-Nr. 5 bewilligt, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

11. Juni und die dritte auf den 9. Juli 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten März 1880.

Erwiderung auf den Angriff des Herrn Julius Hassler in Steyr.

Wie Herr Hassler über eine ihm ganz unbekante, mithin auch ganz neue Erfindung (denn sonst wäre mir das Privilegium nicht ertheilt) urtheilen kann, wird gewiß einen jeden befremden! — Dafs ihm die Construction der oscillirenden Wasserräder nicht einmal begreiflich, viel weniger aber bekannt ist, beweist ja eben sein Ausdruck: „mufs doch höchst komisch aussehn“. Wie kann er sodann die Benennung „oscillirende Wasserräder“, welche von der polytechnischen Commission des hohen k. k. Handelsministeriums geprüft und patentirt wurden, für unpassend erklären oder aber andere Einwendungen machen?

Ebenso gibt er an, dafs meine Erfindung umgetauscht und von ihm entworfen wurde, dem er aber ebenfalls dadurch widerspricht, da er, wie bereits oben bemerkt, nicht einmal einen Begriff von meiner Erfindung hat. — Uebrigens waren aber die Wasserdruckmotoren von verschiedenen Constructionen schon vor den Hasslerschen und werden noch weiterhin, ohne den Gegner zu fragen, patentirt.

Ferner lobt er sich auch noch damit, mir einen Entwurf (jedoch nicht über oscillirende Wasserräder) zugefandt zu haben. Dies war aber leider wirklich auch nur ein sehr mangelhafter Entwurf, nicht aber eine erprobte Erfindung, denn es mufs ja ein jeder Fachmann sogleich einsehen, dafs ein frei hängender und offener, zudem aber noch leichter Behälter, welcher sich auf einer excentrischen Achse äußerst schnell, nebstdem aber schwingend bewegt (worauf eben der Hassler'sche Entwurf beruht), daher eben deshalb durch die Centrifugalkraft das Betriebswasser viel mehr, als ein oberflächliches Wasserrad verschleudert etc. Dies ist jedenfalls noch mehr, als aber unpassend oder komisch.

Außerdem bin ich im Falle einer Aufforderung stets bereit, noch viele diesbezügliche Aufklärungen zu geben. Dafs Herr Hassler späterhin zur Ueberzeugung gelangt ist, dafs ihn sein Entwurf wirklich auch getäuscht hat, gibt er ja selbst zu, da er sich nämlich äußert, seit derselben Zeit andere Verbesserungen gemacht zu haben.

Was nun das Privilegiumsrecht anbelangt, bin ich bereits geschützt und fürchte gar keine Drohung, da die oscillirenden Wasserräder weder eine Nachahmung noch Verbesserung, sondern eine ganz neue Erfindung betreffen, was daher auch dem Allerhöchsten Patente vollkommen entspricht. — Ich bin zwar nicht gewöhnt, mich in Streitigkeiten einzulassen, sollte ich aber jedoch nochmals so unüberlegt und öffentlich dazu aufgefordert werden, so wird es nicht viel Mühe kosten, derlei Unannehmlichkeiten zu befeitigen. (2309)

Planina, am 31. Mai 1880.

Carl Korren.

Buchhalter und Commis, (2318) 3-1

mehrere, letztere von der Manufactur- und Modebranche, und drei Spezialehandlungs-Commis werden placirt durch die Verkehrsanstalt in Graz, Münzgrabenstrasse Nr. 19.



Wäsche,

eigenes Erzeugnis, und Herren- u. Damen-Modewaren solid und billig bei

C. J. Samann,
Hauptplatz. (927) 39
Preiscourante franco.

Künstliche Zähne und Luft- druckgebisse,

besten Construction, werden schmerzlos eingesetzt.

Bahnoperationen

mittels Luftgas-Markose, vorgenommen bei

Bahnarzt A. Paichel

an der Gradecybrücke, I. Stod.

Seine Mundwasser-Essenz ist außer im Ordinationslocale noch bei den Herren Apothekern Mayer und Svoboda und bei Herrn Karinger zu haben. (2249) 2

VICTORIA

die Königin der Bitterwässer,

das gesündeste und reichhaltigste aller Ofter Bitterwässer. In seinem Gehalte von keinem erreicht, um 170° mehr als Hunyady, 60° mehr als Franz-Josefs-Quelle. Bogutachtet und ausgezeichnet empfohlen gegen Unterleibs-krankheiten, Congestionen, Drüsen, Flechten und namentlich gegen Frauenkrankheiten, von den Prof. Hofrath Braun-Fernwald, Duchek, Lambi, Professor Auspitz, Sanitätsrath Lorinser etc. etc.

Soblen in frischerer Füllung eingetroffen und zu haben in Laibach bei Herrn Peter Lassnik und Apotheker G. Piccoli sowie in allen bekannten Depôts der Umgebung. — Prospekt durch die Brunnen-direction in Ofen. (1656) 10-7

PREBLAUER SAUERBRUNN,

Quellenursprung 3000 Fuß über dem Meere, reinster alkalischer Alpen-Sauerbrunn von ausgezeichnete Wirkung bei chronischem Catarrh der Lunge, des Magens, bei Gallensteinbildung, chronischem Rheumatismus, vorzüglich bei Harnsäurebildung, chronischem Blasenkatarrh, Blasen- und Nierensteinbildung und bei Bright'scher Nierenkrankheit, empfiehlt sich auch durch seine Zusammensetzung und Wohlgeschmack zugleich als bestes diätetisches und erfrischendes Getränk.

Bestellungen bei den bekannten Firmen und bei der Preblauer Brunnenverwaltung in Wolfsberg (Kärnten).

Die Curanstalt Preblau (Lavantthal, Kärnten) wird mit 1. Juni eröffnet. — Näheres der dirigierende Arzt (2234) 6-2

Dr. D. Bancalari.

Es gilt nur einen Versuch!

Wer echten Unterkrainer Wein trinken will, bekommt ihn unverfälscht (2305) 5-2

am alten Markt Nr. 11
im Gassenschank „zum Unterkrainer.“

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 45,200 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Mark 400,000, speciell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 4 Gewinne à M. 8000,
- 52 Gewinne à M. 5000,
- 68 Gewinne à M. 3000,
- 214 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 25,150 Gewinne à M. 138, etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen von Staate garantierten Geldverlosung ist amtlich festgestellt und findet

schon am 9. u. 10. Juni d. J. statt, und kostet hiezu

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
- 1 halbes " " " 3 " 1 1/4,
- 1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages mit der größten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1397) 27-25

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke besonders begünstigt, und haben wir unseren Interessenten oftmals die grössten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mark 250,000, 225,000, 150,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Bethheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Bethheiligung einladen, werden wir uns auch fernershin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(2254-1) Nr. 1711. Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Cui von Planina, Andreas Gottsberger von Adelsberg und Simon Sterle von Haasberg, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wird Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die bezüglichen Tabularbescheide vom 15. September 1879, Z. 5101, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 20sten Mai 1880.

(2256-1) Nr. 5233. Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Maslé und den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Jakob und Agnes Maslé wird hiemit bekannt gemacht, dafs denselben Herr Johann Hladnik von Brod als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 27sten März l. J., Z. 2483, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 23sten Mai 1880.

(2257-1) Nr. 5089. Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Strulek sen. von Ulala und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Anton sen., Lorenz, Anton jun. und Helena Strulek von Ulala wird hiemit bekannt gemacht, dafs denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 22. März l. J., Z. 1164, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Mai 1880.

(2278-1) Nr. 2346. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Bartol von Hrib.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, dafs ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 3. Februar 1880, Z. 410, womit über Ansuchen des Josef Rosmerl von Rejze Hs.-Nr. 70 die Einverleibung des Pfandrechtes für dessen Forderung per 160 fl. auf seine Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz bewilligt wurde, Herr Johann Knaus von Hrib zum Curator ad actum bestellt, decretirt und ihm obiger Bescheid zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten April 1880.

(2295-2) Nr. 10365. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1880, Z. 1074, hiemit bekannt gemacht, dafs wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

9. Juni 1880

zur zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Cihva von Innergoritz gehörigen, im Grundbuche Moosthal sub Urb.-Nr. 12, tom. I, fol. 24 und Urb.-Nr. 1293, tom. VIII, fol. 673 ad Magistrat Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 5234 fl. geschätzten Realitäten mit dem früheren Anhange geschritten wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1880.

(2306-1) Nr. 3980.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 29. März 1880, Z. 2239, wird bekannt gemacht, dafs die in der Executionssache des Franz Dolenc von Krainburg gegen Andreas Cerkovnik von Mittervassach für die unbekannt wo befindlichen Stefan Kos, Mina Schrent und Elisabeth Cerkovnik lautenden exec. Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Mai 1880.

(2292-2) Nr. 11073.
Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Dem Verlasse der Theresia Pengov von Beisheid wurde Herr Advocat Broslich als Curator loco decreti bestellt und demselben zugleich der Bescheid ddo. 18. Februar 1880, Z. 3914, zugestellt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1880.

(1661-3) Nr. 3374.
Einleitung
zur Todeserklärung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Johann Kunz von Sibera in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung seines im Jahre 1826 gebornen, bereits seit 30 Jahren verschollenen Bruders Valentin Kunz von Sibera Nr. 56 gewilligt und Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, zum Curator desselben bestellt worden.

Valentin Kunz wird daher aufgefordert,

binne einem Jahre nach der dritten Einschaltung dieses Edictes entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den bestellten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigenfalls nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 4ten April 1880.

(2245-3) Nr. 3716.
Freiwillige
Realitäten-Versteigerung.

Zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. Mai 1880, Z. 2854, bewilligten freiwilligen Versteigerung der in den Verlass des Josef Stirn von St. Walburga gehörigen Realitäten, als:

- 1.) der laut Kaufvertrages vom 11ten August 1870 von der Realität des Anton Burger von Prasche Nr. 20 Rectif.-Nr. 1211, 1226 und 1815 ad Herrschaft Flödnig abgetauscht, jedoch grundbüchlich noch nicht abgetretenen Grundbestandtheile sammt Gebäuden im Werte von 670 fl.;
- 2.) des von Urban Teršan von Prasche Nr. 1 erkauften Acker nova njiva im Werte von 180 fl.;
- 3.) des von demselben erkauften Waldes na usici im Werte von 80 fl.

wird die Tagsatzung auf den

10. Juni 1880,

vormittags 9 Uhr, im Orte der Realitäten in Prasche mit dem angeordnet, dafs den auf den einzelnen Gütern versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibt, die Pfandrealktionen unter dem Schätzwert nicht hintangegeben werden, dann sofort ein 20proc. Badium und binnen acht Tagen der Restausfallung zu Händen des Gerichtes zu erlegen ist.

Hievon werden die Kaufstiftigen mit dem verständiget, dafs die Bedingungen und die Inventursprotokolle und der ganze Abhandlungsact hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Mai 1880.